

Stoff zu schwer für die 2. Klasse?

Beitrag von „Conni“ vom 23. Juni 2017 20:59

Zitat von Micky

Solche Aufgaben haben die schon seit Beginn der 2. Klasse. Strategien haben die dazu keine gelernt, es gibt jedenfalls kein Arbeitsblatt o.ä. dazu. Aber meine Tochter kennt diese Aufgaben. Sie denkt nach und dann schreibt sie die Lösungen hin. Keine Ahnung, was ihre Gedanken dabei sind. Für die, die den Test nicht kennen. Das ist in etwa so eine Aufgabe: Ein Bauer hat Pferde und Hühner. 16 Beine stehen im Hof, schreibe alle Möglichkeiten auf, was und wie viele Tiere zu den Beinen gehören könnten.

Die Aufgabe war völlig neu. Ich glaube nicht, dass die Kinder gemalt haben 😊 Aber wie geht man vor? Was für Lösungsmöglichkeiten hat ein 7-(7-jähriges Kind, um diese Aufgabe zu lösen?

Also: In anderen Klassen (insbesondere im Süden) werden solche Aufgaben früher gemacht. Meine Klasse ist gegenüber euch im Durchschnitt etwa 1 Jahr zurück, schätze ich (mit riesiger Spannweite).

Ich stecke nicht drin, ich kenne den Unterricht der Lehrerin nicht, nicht deine Tochter etc. Es muss nicht immer ein Arbeitsblatt geben. Manches macht man mündlich (Tafel) oder handelnd mit Material.

Für Eltern und Kinder ist es besser, wenn es ein Arbeitsblatt, eine Seite im Buch oder eine Zeichnung im Rechenheft gibt. Leider sieht das nicht jeder Kollege so.

Schrankaufgabe: Malen. 3 große Vierecke = Zimmer, Schränke nach und nach aufteilen. Besser: je einen Schrank (mit einer anderen Farbe) ins 2. und 3. Zimmer malen. Den Rest gleichmäßig aufteilen.

Schafaufgabe in Klasse 2: Gemein. Kann man durch Malen nicht wirklich lösen.

$100 - 20 \text{ (2. Weide)} = 80$

$80 - 20 \text{ (3. Weide)} = 60$

60 auf 3 Weiden verteilen. ($20 + 20 + 20 = 60$).

Dann $20 + 20$ für die 2. und 3. Weide rechnen.

Es sind sehr viele Schritte und man verliert schnell den Überblick.

Habe den Test jetzt gesehen und finde ihn wie Orang-Utan-Klaus zu schwer. Ich kann mich den wesentlichen Kritikpunkten anschließen - besonders, wenn die Strategien nicht geübt wurden.

Das eigentliche Problem ist aber das Verhältnis Eltern - Lehrerin bzw. Schüler - Lehrerin, das hat Schantalle gut auf den Punkt gebracht. Bekommen die Kinder in der 3. keine neuen

Klassenlehrer?

Rest per Mail.